

# „Gibt es ein Medikament gegen Long Covid, Herr Doktor?“



DIERK HEIMANNS

**NEU!**

**YOUTUBE-CHANNEL**

**K**einer kann alles wissen oder jede Studie kennen. Manchmal machen mich Patientinnen und Patienten auf neue Entwicklungen aufmerksam. „Herr Doktor, es soll etwas Neues gegen Long Covid geben“, sagt die 44-jährige Lehrerin. Mir fallen Medikamente wie das Paxlovid ein, das den akuten Krankheitsverlauf und das Risiko für eine Long Covid-Erkrankung senken kann. Doch das ist nicht neu. „Ich weiß leider nicht, was Sie meinen“, sage ich. „Aber ich schaue gerne nach.“ Wir vereinbaren einen Termin für den Mittag. Tatsächlich stoße ich auf eine Veröffentlichung aus dem berühmten LANCET-Magazin. Sie ist noch nicht veröffentlicht oder von anderen Experten beurteilt worden. Man nennt einen solchen Artikel ein PREPRINT. Darin steht, dass ein altbekanntes Diabetes-Medikament untersucht wurde: das Metformin. Gemeinsam mit zwei weiteren Substanzen wurde es an über 1300 übergewichtigen Patientinnen und Patienten im Alter zwischen 30 und 85 Jahren getestet. Sie alle hatten eine SARS-CoV-2-Infektion. „Haben Sie etwas gefunden?“, fragt meine Patientin später. Ich lächle. „Es geht um das Metformin“, sage ich. „Überprüft wurde, was passiert, wenn das bewährte Diabetes-Medikament möglichst früh bei einer Covid-Erkrankung gegeben wird. Etwa jeder zehnte erkrankte Mensch, der ein Placebo erhielt, entwickelte länger anhaltende Covid-Beschwerden. Die Gruppe mit dem Metformin lag etwa 40 Prozent darunter. Hier waren es nur ungefähr sechs Prozent.“ Der Artikel klingt vielversprechend, gleichzeitig ist vieles unklar. Zum Beispiel wissen die Forscher nicht genau, warum es hilft. Zudem kann es die Nieren schädigen. Zwar haben viele Diabetes-Betroffene Metformin zu Hause, dennoch sollte es nicht ohne Rücksprache mit der Ärztin oder dem Arzt eingenommen werden. „Das sind erste Ergebnisse“, sage ich. „Vor einem Einsatz in der Praxis sind weitere Untersuchungen nötig. Aber Sie haben im Moment ja zum Glück keine Corona-Infektion. Daher können und sollten wir abwarten, bis mehr bekannt ist.“

TEXT DR. MED. DIERK HEIMANNS FOTO LARS BERG

## WAS EIN HAUSARZT SEINER FAMILIE RATEN WÜRD E

Dr. Heimanns Kolumne verfolgen jede Woche einige Millionen Leserinnen und Leser. Da wir leider nicht mehr jede Frage persönlich beantworten können, haben wir ihn und sein Team gebeten, auf die häufigsten Fragen in einem Video einzugehen – verständlich, umfassend und medizinisch auf dem aktuellsten Stand. Jede Woche neu!

### **Wenn auch Sie eine Frage haben:**

Hinterlassen Sie uns gern Ihr Anliegen. Bitte beachten Sie jedoch: Dr. Heimann kann leider nur allgemeine Fragen beantworten. Reichen Sie daher bitte keine Befunde oder persönlichen Unterlagen ein.

**Dr. med. Dierk Heimann**

**Postfach 23 00 63**

**55051 Mainz**

**Telefon:**

**0800 9863373**

**E-Mail-Adresse:**

**frage@hausarzt-kolumne.video**

**So gelangen Sie zu den Videos:**

**<http://www.hausarzt-kolumne.video>**

Oder aktivieren Sie die Fotokamera Ihres Handys und nehmen Sie diesen QR-Code ins Visier.



# Kopf dicht? Nase zu? Husten?

# Spürbar wieder LUFT



**Befreit die Atemwege –  
verkürzt die Krankheitsdauer.**



GeloMyrtol® forte. Anw.: Zur Schleimlösung u. Erleichterung des Abhustens b. akuter u. chron. Bronchitis. Zur Schleimlösung b. Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Sinusitis). Z. Anw. b. Erwachsenen, Jugendlichen u. Kindern ab 6 Jahren. Enth. Sorbitol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. (11)